

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V/02	S0448/21	17.11.2021

zum/zur

A0203/21/ Fraktion Gartenpartei/ Tierschutzallianz

Bezeichnung

Erhöhung des GWA-Initiativfonds für das Jahr 2022

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	30.11.2021
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	16.12.2021
Gesundheits- und Sozialausschuss	26.01.2022
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.01.2022
Stadtrat	24.02.2022

In der Sitzung des Stadtrates am 04. November 2021 wurde der Antrag A 203/21 eingebracht:

„Der Stadtrat beschließt:

Der GWA-Initiativfonds für das Jahr 2022 wird auf 75.000 Euro erhöht.

Diese Mittel werden in den Haushalt für das Jahr 2022 eingestellt.“

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg kann dazu folgend Stellung nehmen:

Im Jahr 2020 beschloss der Stadtrat eine einmalige Erhöhung des Initiativfonds Gemeinwesenarbeit auf 75.000 Euro. Auch im Jahr 2021 war die Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit durch die Pandemie stark eingeschränkt. Es wurden bisher weniger Projekte umgesetzt als in den Vorjahren (üblich durchschnittlich jährlich: rund 130 realisierte Projekte – 2021/ Stand 17. November 2021: 75 gestellte Anträge/ Mittelabforderung bisher für 30 Projekte).

Mit Stand 17.November 2021 sind 25.384,04 Euro tatsächlich abgefordert.

Die Aufstockung der Mittel aus 2020 konnte aufgrund der Pandemie nicht dazu führen, mehr bisher geplante Projekte aus 2020 oder darüber hinaus mehr neue Projekte in 2021 umzusetzen. Jedoch liegen über das Jahr eingegangene Informationen aus den Diskussionsständen in den Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit (AG´n GWA) für beabsichtigte Projekte vor, die den gesamten Initiativfonds in Höhe von 75.000 Euro nahezu ausschöpfen würden, wenn sie alle noch beantragt und alle für 2021 beantragten Projekte auch umgesetzt werden würden.

Um den angezielten Effekt mit dem Beschluss aus 2020 zu halten, ist eine erneute Aufstockung des Initiativfonds für 2022 nachvollziehbar. Allein die Tatsache, dass bei größeren Veranstaltungen Hygienemaßnahmen umgesetzt werden müssen, teilweise auch durch beauftragte Unternehmen, führt schon zur Erhöhung von Projektkosten. Ob sich im Jahr 2022 die Pandemiesituation so entspannt, dass Projekte wieder ohne größere Einschränkungen geplant und auch tatsächlich umgesetzt werden können, kann nicht beurteilt werden. Ob somit ein erhöhtes Budget auch angezogen werden kann, ist zurzeit nicht einschätzbar.

Bearb.: Herr Dr. Gottschalk  
Tel.: 540 3104

Borris